

Listen to your Heart

Von Disqua

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1	2
Kapitel 2: Kapitel 2	6
Kapitel 3: Kapitel 3	10

Kapitel 1: Kapitel 1

Eigentlich war es viel zu früh um vor der Tür des Besten Freundes zu stehen, aber Yami klang nicht gerade so, als konnte er noch sonderlich lange warten. Leise seufzend klingelte Joey dann auch und ein Blick auf die Uhr verriet, dass es für einen Samstagmorgen wirklich viel zu früh war. Normalerweise schlief er an seinen Unifreien Tagen ein wenig länger, doch das Klingeln seines Handys hatte ihn eindeutig daran gehindert und nun stand er hier und wartete bis ihm die Tür geöffnet wurde. An einem Samstag um 9 Uhr.... Dafür war ihm Yami etwas schuldig. Dieser öffnete auch relativ zeitnah die Tür und Joey brach in ein leises Gelächter aus, ok, Yami hatte eindeutig ein Problem. „Lach nicht...“, grummelte dieser nur leise und trat beiseite um Joey auch hineinzulassen. Joey ging auch direkt durch ins Wohnzimmer und setzte sich auf das Sofa, musterte Yami dann allerdings mit einem leichten Lächeln. „Sag mal, hast du vor dich in einen Schokoladenrausch zu essen oder wieso sieht es hier so aus?“, wollte der Blonde dann auch seufzend wissen. Sein bester Freund hatte entweder Liebeskummer oder ein anderes Problem und da es die letzten Wochen immer nur um ein Thema ging, tippte er auf das Erstere.

„Lass mich... Schokolade tröstet mich und gibt keine dummen Kommentare ab...“, brummte Yami dann leise und nahm sich direkt eine neue Tafel, wurde von Joey dann allerdings abgehalten in diese rein zu beißen. „Ey...“, knurrte er dann leise auf und liess sich ins Sofa fallen. „Mit 22 an einem Zuckerschock zu sterben ist auch keine Lösung, also, wo ist dein Problem?“ Joey blickte sich auch kurz in der Wohnung um. „Er ist nicht da... Sonst hätte ich dich kaum angerufen“, meinte Yami dann auf den Suchenden Blick von Joey. „Und er ist nur ein Teil meines Problems...“ Joey war nun wirklich überrascht. „Bakura ist mal nicht dein Problem?“, wollte er zur Sicherheit nochmals wissen. „Ich sagte er ist nur ein Teil meines Problems...“ Joey seufzte kurz leise auf. Natürlich war Bakura ein Teil davon. Bakura war immer ein Bestandteil von Yamis Gemütszustand egal ob Positiv oder Negativ. „Willst du mir nun erzählen was passiert ist oder lieber nicht?“, fragte Joey mit einem Lächeln nach. „Ich überlege wie sehr du mich verprügelst oder ob es doch besser ist an einem Zuckerschock zu sterben...“, murmelte Yami dann ein wenig leiser. „Yamiiii~“ Angesprochener seufzte leise auf. Joey wurde ungeduldig also sollte er ihm wohl wirklich anfangen die Geschichte zu erzählen. „Okay, also, ich hatte gestern ja Uni und Bakura hatte sich auch mal wieder dazu bequemt da aufzutauchen. Du weißt ja, wir haben genau einen Kurs zusammen und da zog er es auch vor sich neben mich zu setzen.“ Joey konnte sich durchaus denken worauf dies hinauslief. „Sei froh habt ihr nur einen Kurs zusammen? Aber macht ja Sinn du studierst Kunst und er Musik viele Überschneidungen gibt es da nicht. Aber, was hat er getan?“, wollte er dann durchaus wissen. Er wusste das Bakura und Yami sich nicht nur die Wohnung sondern ab und an auch das Bett teilten und er wusste zu gut, wie der Ältere bekam was er wollte. „Ach, du weißt ich habe kein Problem damit wenn er mir näher kommt und er kam es im Unterricht durchaus...“ Nun biss Yami doch wieder in ein Stück Schokolade und Joey musste doch leicht Grinsen. „Er hat aber nicht im Unterricht was gemacht oder?“, wollte der Blonde dann doch interessiert wissen. Manchmal war Yamis Leben spannender als irgendeine TV-Show. „Nein, aber danach, es war ja unser letzter Kurs und wir sind dann auch in die Abstellkammer verschwunden und hatten da unseren Spass...“ Joey schluckte kurz hart. DAS hatte sein bester Freund eben nicht wirklich

gesagt. Ja er wusste durchaus das die Beiden miteinander schliefen, aber das Yami sich tatsächlich in der Uni dazu überreden liess war ihm neu. „Und weiter?“ Es war eindeutig, dass dies noch nicht alle war. „Das ist jetzt peinlich“, schluckte Yami kurz, aber Joey wollte ja die Geschichte hören. „Also, wir waren gerade so mittendrin und lange hätte es wirklich nicht mehr gedauert, öffnet sich die Tür... Bakura hat es nicht sonderlich gestört, ich hingegen war total überrascht“, führte Yami seine Erzählung dann fort und Joey konnte sich ein leises Auflachen einfach nicht verkneifen. „Und weiter?“, nun wurde er wirklich neugierig. „Wie gesagt... Bakura störte sich da nicht wirklich dran und hat einfach weiter gemacht, als er fertig war zog er sich auch ziemlich schnell wieder an...“ Yami war das wirklich ziemlich peinlich, aber er schaffte es auch immer sich in solche Situationen zu bringen. „Und du? Kamst du wenigstens auch bis zum Ende?“, wollte Joey dann mit einem breiteren Grinsen wissen. „Ja, aber, okay ich erzähl am besten weiter. Bakura zog sich dann auch wieder an und du weisst ich versteh sein Humor, andere nicht so...“ Joey nickte leicht und da fiel ihm direkt was ein. „Wer war derjenige der gestört hat?“, wollte er dann auch direkt wissen. „Kaiba...“ Joey fiel bei der Erwähnung des Namens beinahe vom Sofa. Na besser hätte es für Yami nun wirklich nicht laufen können. Ausgerechnet Seto Kaiba. „Ok, ok.... WAS hat Bakura getan?“, wollte Joey nun eindringlicher wissen und versuchte einigermaßen die Fassung zurück zu bekommen. „Er hat mir nen 20er zugesteckt und gemeint gern wieder, das Schlimme daran ist, ich musste selbst leise auflachen, du hättest Setos erste Reaktion sehen sollen, dafür hatte es sich durchaus gelohnt...“, murmelte Yami leise auf. Er war sich nun aber nicht wirklich sicher ob er weiter erzählen sollte, denn JETZ fing sein Problem doch erst an. „Da kommt noch mehr oder?“, fragte Joey dann seufzend nach. „Ja... Ich stand immer noch da mit offener Hose und einem Kaiba der in der Tür stand und selbst einen Beule in der Hose hatte. Du kennst mich, ich, naja... mein Mundwerk ist oft grösser als meine Gabe über bestimmte Situationen nachzudenken...“ Yami strich sich kurz durchs Haar und nun war sein Kakao dran. Ja, Schokoladenrausch und anschliessendes Sterben durch Zuckerschock, es war ein guter Plan. „Was hast DU gemacht?“, wollte Joey nun wissen. Yami hatte absolut keine Kontrolle über seine Hormone, besonders wenn er noch erregt war, zumindest klang es ja eben so das er seinen Höhepunkt noch nicht hatte. „Ich hab ihn quasi eingeladen?“, fragte Yami nur leise nach. „Inwiefern eingeladen?“, hakte Joey dann ein wenig skeptisch nach. Yami war ein hoffnungsloser Fall. Eindeutig. „Das zu beenden was Bakura angefangen hat?“, murmelte er weiterhin nur leise und Joey glaubte wirklich seinen Ohren nicht zu trauen. „Hast du nicht getan... du willst mir jetzt nicht ernsthaft sagen, dass du Mr. Eisklotz vom Dienst dazu überredet bekamst, dich zu vögeln nachdem er dich mit einem anderen erwischt hat?“, wollte Joey dann doch Sicherheitshalber wissen und bekam lediglich ein leichtes Nicken Seiten Yamis. Dieser war gerade damit beschäftigt sich ein weiteres Stück Schokolade einzuverleiben. „Irgendwie schon... Ich hab selbst nicht damit gerechnet, glaub mir... Aber, es war verdammt gut...Der kann richtig Leidenschaftlich sein...“, seufzte Yami dann leise auf und Joey ahnte schon beinahe worauf das nun hinauslief. „Nein Yami... Vergiss es...“, mahnte er ihn dann direkt. „Ach, er ist nicht besser als Bakura... auch nicht in seinen Aktionen, als wir fertig waren meinte er zu mir, ich werde dafür nun nicht bezahlen, aber wer weiss ob es doch nicht wiederholbar wäre, sollte Bakura die Arbeit einmal mehr zu früh ablegen...“ Joey konnte nun wirklich nicht anders als aufzulachen. So etwas konnte wirklich nur Yami passieren. Allerdings wusste er nicht genau wie er den ersten Teil von Yamis Satz interpretieren sollte, aber er beschloss auch nicht nachzufragen. Das was Yami und Bakura hatten war definitiv nicht definiert und er

verstand es selbst nicht. Es war definitiv keine Beziehung, dafür hatten sie Beide zu viel Spass daran mit anderen ins Bett zu gehen und doch waren sie Beide eifersüchtig hörten sie davon. Doch schienen sie damit soweit ja doch zufrieden zu sein. „Sag was...“, verlangte Yami dann leise. „Was soll ich dazu sagen? Herzlichen Glückwunsch zu einem leicht verdienten 20er?“, fragte er dann doch grinsend nach. „Schön wäre es.... Den wollte er heute Morgen wieder zurück, er müsse noch ein Geschenk kaufen und das Geld fehlt ihm sonst...“, knurrte Yami dann leise. Er wollte gar nicht wissen für wen Bakura ein Geschenk benötigte. Ihm machte er nie welche, aber sich darüber nun aufzuregen brachte auch nichts. „Du bist selbst Schuld wenn du ihm die Kohle wieder gegeben hast, aber was nun mit Kaiba?“, wollte Joey dann doch wissen. Er wusste das Yami nicht nur eine Schwäche für Bakura hatte sondern ebenso für diesen Eisklotz, es war auch nicht deren erstes Mal, aber er erinnerte sich zu gut daran wie es beim letzten Mal endete und eigentlich hatte er gehofft Yami würde sich diesen Kerl nicht mehr weiter antun. „Nichts... Ich hatte mit ihm in der Schule damals genug Stress... Er ist nicht umsonst mein Ex...“ Yami grummelte erneut leise auf, sein Schokoladenvorrat war auch bald aufgebraucht, es war nicht seine Woche. „Andere Frage, wieso versuchst du dich mit Schokolade zu töten?“ Immerhin war es nichts schlimmes was passiert war, peinlich, aber bestimmt nichts schlimmes. „Achja... Seto und Bakura sind befreundet...Hier herrschte gestern Abend und heute Morgen ziemliche Eiszeit...“ Die Worten liessen Joey leicht den Kopf schütteln. Sah den wirklich keiner der Beiden Idioten was hier vor sich ging? „Würdest du ihm vielleicht einfach sagen, dass du endlich was festes willst...“, forderte Joey Yami dann lediglich auf. „Selbst wenn ich das wollen würde Joey... Bakura ist mit Kaiba befreundet... Es wäre komisch mit dem Freund des Ex zusammen zu sein...“, versuchte Yami sich irgendwie heraus zu reden. „Mit ihm zu schlafen geht aber vollkommen klar. Okay...“ Yami warf ein Kissen in Joeys Richtung welches dieser problemlos auffing. „Ist doch wahr“, lachte er dann lediglich und stand dann aber auch auf. „Du ziehst dich jetzt an...“, verlangte er mit einem breiten Grinsen und Yami war ein wenig verwundert. Eigentlich hatte er nicht vor heute das Haus zu verlassen. Er wollte zuhause bleiben und Trübsal blasen und einem angenehmen Schokoladentod sterben... „Wieso?“, wollte er dann nach einer Weile doch neugierig wissen und erhob sich ganz langsam aus dem Sofa. „Weil wir mein Lieber heute Abend eingeladen sind und noch ein Geschenk benötigen und du hier dringend raus musst und ich sowieso wach dank einem gewissen Jemand....“ Joey zögerte auch nicht sonderlich lange und sobald Yami aufgestanden war, schob er ihn in dessen Zimmer damit dieser sich auch wirklich brav anzog. Manchmal war es schon nicht einfach der beste Freund dieses Kerls zu sein, aber mit einem Kaiba oder Bakura konnte er nun wirklich nicht mithalten, war vielleicht besser so. „Ey... Ich hab keine Lust auf die Party, ich kenne den Typen nicht mal wirklich...Wieso sollte ich ihm dann etwas schenken?“, fragte Yami dann leise nach. Er war heute wirklich nicht in der Stimmung Party zu machen. „Du kennst den Kerl sehr wohl, also er kennt deinen Körper zumindest...“, erwiderte Joey dann grinsend und sah wie Yamis Gesicht sich schlagartig rot färbte. Auch noch ein Kerl mit dem er mal was hatte. Na klasse.... „Joey? Kannst du bitte aufhören dir meine Lover besser zu merken als ich es tue?“ Joey konnte nicht anders als leise zu lachen und zog den etwas Jüngeren dann auch mit aus der Wohnung, natürlich erst als dieser sich fertig angezogen hatte. „Und was willst du dem Kerl nun schenken?“, wollte Yami nach einer Weile wissen. Er hatte nun auch keine Lust stundenlang durch die Stadt zu laufen, wegen einem Kerl mit dem er einmal was hatte, auch wenn er Joey durchaus dankbar für die Ablenkung war. „Also... Wir haben beschlossen ihn ein wenig zu veralbern, es ist allgemein bekannt

das er immer noch auf diese dämliche Sendung mit dem Schwamm steht und das mit 22... Also soll jeder ein Geschenk im Bezug mit der Serie mitbringen.“ Yami konnte nicht anders als leicht zu Grinsen, okay, jetzt wusste er definitiv wen Joey meinte... Er hatte sich auch fast geschämt diesem näher gekommen zu sein, aber gut, Fehler machte jeder. Er eindeutig mehr als andere und andauernd, aber er hatte auch nie behauptet perfekt zu sein... „Dann sollten wir in einen Spielwarenladen oder?“, merkte Yami an und schlug gemeinsam mit Joey den Weg zu eben solch einem ein. Schon im Schaufenster waren Pappaufsteller zu sehen und Yami fragte sich ernsthaft wie man diese komische Serie so hypen konnte... Ein Schwamm und ein Seestern als Hauptfigur... Damit Geld zu verdienen war schon ziemlich verrückt... Es aber noch gut zu finden war einfach lächerlich. Gemeinsam betraten sie den Laden und es entstand durchaus eine kleine Diskussion was sie nun kaufen sollten, am Ende entschieden sie sich für die Bettwäsche und eine Tasse, sie waren ja immerhin zu Zweit und auf Beiden Dingen war der Seestern gut zu sehen. Patrick, so ein bescheuerter Name... „Darf ich nun bis heute Abend wieder in meinem Selbstmitleid versinken oder hast du noch anderes mit mir geplant?“, wollte Yami dann leicht Grinsend wissen. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm allerdings dass sie schon länger unterwegs waren als eigentlich geplant. „Naja, wir sollten uns eigentlich schon bald fertig machen. Und ich komme mit zu dir, danach du zu mir, die Gefahr ist mir zu gross, als dass ich dich nochmals allein lasse heute...“ Joey wusste durchaus, sollte er Yami jetzt alleine lassen würde er nicht mit zu der Party kommen und darauf hatte er einfach keine Lust. Allein deswegen war die restliche Abendplanung bereits durch. Er hatte keine Chance, er würde ihn mit Joey verbringen, ob er wollte oder nicht...

Kapitel 2: Kapitel 2

„Könntest du wenigstens so tun als hättest du gute Laune?“, fragte Joey leicht grinsend nach. Er hatte den Wagen geparkt und lief nun gemeinsam mit Yami zu dem Haus ihres Freundes. „Vielleicht mit genügend Alkohol...“, grummelte Yami leise auf. „Naja, versprich mir dich nicht voll laufen zu lassen nur weil Bakura dich vorhin immer noch ignoriert hat...“ Joey verstand Yamis Laune nur teilweise. Bakura und er waren nicht zusammen, aber gerade wirkte es wirklich so als hätten sie den grössten Beziehungsstress überhaupt. Dabei war es doch der Ältere der Yami stehen lassen hatte. „Ich verspreche dir, dass ich mich nicht deswegen volllaufen lasse okay? Schau einfach das mir kein Kerl zu nahe kommt, ich befürchte damit mache ich es dann nur schlimmer...“ Joey seufzte erneut nur leise auf. Er hasste es wirklich wenn Yami so drauf war. So kannte er ihn eigentlich nur von ihrer Schulzeit als es mit Kaiba auseinander ging und genau wegen diesem Idioten hatten sie nun wieder dieses Problem. „Deswegen solltest du vielleicht nichts trinken? Ich kann auch nicht den ganzen Abend Babysitter für dich spielen und ich habe keine Lust, dass dieser Abend in einem Chaos endet...“ Yami beschloss daraufhin einfach nichts zu sagen. Er wusste ja wie er drauf war wenn er zuviel trank und ihm war auch bewusst, das Joey nicht dauernd auf ihn aufpassen konnte. Daher hoffte er einfach, dass weder Bakura noch Seto auf dieser Party sein würden und auch ansonsten keiner sich an ihn ran traute. Seine Laune würde die Kerle schon von ihm fernhalten. Es dauerte nicht wirklich lange bis sie vor dem kleinen Häuschen des Geburtstagskindes standen und Joey die Tür einfach öffnete um rein zu gehen. Es war eine Party von einem Studenten, er befand Klingeln für unnötig und gemäss der Musik hätte man diese wohl eh nicht gehört. Ohne gross zu zögern legte er das Geschenk zu den anderen und beschloss sich, gemeinsam mit Yami, ins Getümmel zu werfen. Erst suchte er den Gastgeber und fand ihn dann schliesslich in der Küche. „Junge hast du die gesamte Uni eingeladen?“, fragte Joey grinsend nach und bekam ein leises Lachen geschenkt. „Eigentlich nicht, aber du kennst doch die Eigendynamik solcher Partys... Aber gut mich soll es nicht stören, meine Eltern sind sowieso nicht daheim“, erwiderte das Geburtstagskind direkt und begrüßte Joey dann mit einer Umarmung. Vor Yami hingegen blieb er kurz ein wenig zurückhaltend stehen und überlegte wie er sich diesem nun gegenüber verhalten sollte. „Dein Ernst... Nur weil wir einmal miteinander in der Kiste waren benimmst du dich wie eine abservierte Diva?“, wollte er dann mit einem leichten Grinsen wissen und bekam nun selbst ein Lachen geschenkt. „Ich habe doch keine Ahnung wie du damit umgehst...“, versuchte sich der Andere zu verteidigen und Yami zog ihn dann in eine kurze Umarmung, gratulierte ihm dann auch zum Geburtstag, ebenso wie Joey dies tat. „Ich habe kein Problem mit den Kerlen zu sprechen nachdem ich sie näher kennen gelernt habe...“, stellte er dann lediglich noch fest und schnappte sich ein Bier. Er brauchte was zu Trinken und da Joey nicht trinken durfte, beschloss er dessen Ration einfach auch mit zu trinken. So wirklich Lust lange hier zu bleiben hatte er sowieso nicht. Er war hier, hatte gratuliert und eigentlich konnte er nun auch wieder gehen, wenn nicht Joey das Auto gehören würde. Nun, er könnte sich auch eine ruhige Ecke suchen und schlafen, würde auch niemand weiterem auffallen, aber ob er bei diesem Lärm einschlafen würde? Man konnte es ja versuchen... Nach seinem zweiten Bier verschwand Yami tatsächlich nach oben und fand das Schlafzimmer, eindeutig das des Gastgebers wenn er sich die Dekoration so

anschaute... Er verstand immer noch nicht wie man so ein Fan dieser Serie sein konnte, als Erwachsener Mann und noch weniger verstand er es, dass er mit ihm wirklich mal was hatte. Gut, er hatte mit vielen schon was, meist auf solchen Partys wenn er ein bisschen viel getrunken hatte, aber das musste nun wirklich nicht zur Gewohnheit werden. Seufzend liess er sich mit dem Bier auf das Bett sinken und nahm einen weiteren Schluck aus der Flasche. Dieser Tag war definitiv zum vergessen. Es dauerte wirklich nicht lange bis er dann ein wenig eingedöst war, der Tag mit Joey war einfach anstrengend gewesen und das Frust schieben kam auch noch dazu. So bekam er nicht mit wie sich die Tür öffnete und sich Jemand neben ihm aufs Bett setzte. Erst als er dessen Lippen auf seinen Eigenen spürte öffnete er ziemlich überrascht die Augen und augenblicklich wurde der Kuss gelöst und zwei eisblaue Augen funkelten ihn herausfordernd an. „Hier wird nicht geschlafen Dornröschen...“ Yami knurrte leise auf und wollte eigentlich auf stehen, auf den hatte er nun wirklich keine Lust, allerdings wurde er festgehalten und wieder ins Laken gedrückt. „Kaiba, verzieh dich...“, brummte Yami lediglich leise auf und erwiderte den Blick des Älteren direkt. „Was machst du überhaupt auf so einer Party, ist die nicht unter deinem Niveau?“, wollte er dann auch provozierend wissen und versuchte den Grösseren von sich weg zu schieben. „Natürlich ist sie unter meinem Niveau, genauso wie du, aber der Sex mit dir ist nach wie vor eine Sünde wert“, raunte dieser ihm dann ins Ohr und Yami erschauderte augenblicklich. Nein, er würde sich nicht wieder auf Kaiba einlassen. „Würdest du bitte von mir runter gehen?“, fragte der Jüngere nochmals nach, dieses Mal in einem etwas freundlicheren Ton, vielleicht zog dies bei Seto. „Wieso sollte ich? Du wolltest gestern das ich mit dir schlafe und du hattest es ziemlich genossen. Bakura war übrigens nicht sonderlich erfreut, es klang fast so als hättest du ihn betrogen“, flüsterte ihm Seto erneut leise ins Ohr. Die Worte waren wie scharfkantige Messer und er wusste durchaus dass sein Ex ihn nur verletzen wollte, aber er schaffte es durchaus. Dabei waren Bakura und er nicht einmal zusammen... „Geh endlich von mir runter Kaiba oder ich muss dir weh tun...“, verlangte Yami erneut. Es reichte ihm wirklich und an diesem Mann hatte er wirklich kein Interesse mehr, es war ein Fehler gewesen, definitiv, aber ändern konnte er dies nun auch nicht mehr. „Du willst mir weh tun?“, fragte der Brünnette belustigt nach, drückte Yami dabei noch ein wenig fester ins Laken und sich ein wenig näher an diesen. Was Yami doch leise auf keuchen liess. „Dein Körper sagt aber ich soll auf dir bleiben und vielleicht sollte ich noch ganz andere Dinge mit ihm anstellen...“, raunte er ihm nun wieder ins Ohr und bevor Yami etwas sagen konnte verschloss er dessen Lippen mit seinen Eigenen. Seto liess den Kuss schnell fordernd und gierig werden, er wollte Yami wieder für sich besitzen und so wie dessen Körper auf ihn reagierte, schätzte er seine Chancen nun wirklich nicht all zu schlecht ein. Zumal Yami den Kuss aktuell erwiderte. Sich sogar ein wenig gegen ihn drängte. Mit einem Grinsen löste er den Kuss und leckte ihm leicht über die Lippen. „Hast du Bakura betrogen?“, wollte er dann kühl wissen und liess eine Hand unter das Shirt des Jüngeren wandern was diesen leise auf keuchen liess. „Nein...Wir sind nicht zusammen, was er selbst nicht oft genug betonen kann...“ Er hasste sich dafür, sein Körper wollte ihm einfach nicht gehorchen, aber Seto wusste einfach wo er ihn anzufassen hatte. „Hm...“ Seto schien einen Moment zu überlegen, küsste den Jüngeren dann allerdings erneut überaus fordernd und schob sein Bein zwischen die von Yami, drückte sein Knie leicht gegen dessen Schritt. „Ich weiss nicht ob ich ihn hassen oder beneiden soll...“, stellte er dann wie beiläufig fest und spürte durchaus den verwirrten Blick des Bunthaarigen. Er wusste es nicht... „Von was redest du Kaiba? Und geh endlich runter von mir, bitte...“ Seto seufzte leise auf. Er hätte ihn nicht nach

dem Silberhaarigen fragen dürfen, dann hätte er jetzt eindeutig seinen Spass, aber so konnte ja keine Stimmung aufkommen. Manchmal war er wirklich ein Idiot. Daher löste er sich wirklich von Yami und setzte sich neben ihn hin, musterte ihn leicht abschätzig, wie konnte dieser das nicht wissen? „Du weisst es wirklich nicht oder? Bakura ist seit der Schulzeit scharf auf dich und obwohl wir beste Freunde sind hat ihn das nie wirklich interessiert. Er hatte mir damals schon angekündigt dass du irgendwann ihm gehören wirst“, fing Seto in einem ziemlich gelangweilten Ton zu erzählen. „Ich meine, ich war mir deiner ziemlich sicher, immerhin bin ich Seto Kaiba, mir nimmt man nichts weg... Was er ja auch nicht geschafft hatte, ich weiss, es war damals mein Fehler und in dem Moment war es mir sogar egal, wie ich vorhin schon sagte, du spielst eigentlich nicht in meiner Liga... Aber, dass ihr ausgerechnet auf die gleiche Uni geht und dann noch Mitbewohner seid... Und er mir JEDES Mal davon berichten musste, dass er dich schon wieder gevögelt hat, ich hätte ihn liebend gern schon ein paar Mal umgebracht...“, knurrte Seto dann leise vor sich hin. Yami schluckte allerdings leise und schaute Seto wirklich überrascht an. Das klang ja fast danach als wäre er lediglich ein Spielball zwischen den Beiden Idioten und er hatte tatsächlich noch Gefühle für Beide, für den einen Jetzt für den anderen damals, er war echt ein Idiot. „Also ist das für euch Beide eine Herausforderung wie oft man mich ins Bett bekommt oder wie?“, wollte er dann auch sauer wissen und sprang direkt vom Bett auf. Das konnte doch einfach nicht sein. „Nein..Bakura war wirklich sauer darüber gestern. Er sagte zu mir selbst immer, dass ihr nur eine Affäre hättet und nebenbei auch andere, daher hatte es mich gewundert...“, versuchte Seto die Wogen doch wieder ein wenig zu glätten, das war definitiv kein Spiel. „Aber scheint als hätte er seine Ankündigung gut wahr gemacht. Du bist ihm ja vollkommen verfallen und er ist ein Idiot wenn er nicht merkt wie sehr du auf ihn stehst“, fügte der Brünette dann doch mit einem leichten Grinsen an. Yami blieb wie angewurzelt stehen, war er in der Zwischenzeit aufgestanden um zu gehen. „Ich steh nicht auf ihn“, knurrte Yami dann leise. Wieso sollte er ausgerechnet vor seinem Ex zugeben, dass er auf seinen besten Freund abfuhr? Gut, es war nicht geplant und damals hatte er mit Bakura wirklich nicht soviel zu tun. Die Zeit die er früher mit Seto hatte, hatte er tatsächlich nur mit diesem verbracht und duldete da auch keine Störungen. „Yami, verarsche bitte wen Anderen. Wenn es nach deinem Körper ginge würde ich nun bestimmte Dinge mit dir anstellen bis du nicht mehr wüsstest wo oben und unten ist und wenn du nicht verknallst wärest würdest du die liebend gern mitmachen. Ich hab deine Reaktion gut gespürt und kaum kam das Thema auf den Kerl war alles weg. Ich bin nach wie vor nicht sonderlich gut was soziale Kompetenz angeht, aber DAS kapier sogar ich...“ Seto grinste lediglich und stand dann selbst langsam auf, allerdings nur um sich nochmals vor Yami hinzustellen und ihm in die Augen zu schauen. „Klärt das, schnell, ansonsten hol ich mir dich wirklich wieder...“, raunte er ihm dann nochmals kurz gegen die Lippen und küsste ihn erneut. Dieses Mal wesentlich sanfter als zuvor und Yami glaubte ihm. Alles. Er hatte es bei Bakura wohl doch ziemlich verbockt... Seto löste den Kuss und strich Yami nochmals sanft über die Wange und verliess das Zimmer auch wieder. „Fuck...“ Jetzt brauchte er wirklich ein Bier, nein, Zucker... Ob er in diesem Haus allerdings Schokolade finden würde, wagte er zu bezweifeln. Vorher noch Krabbenburger... In diesem Moment wunderte es ihn wie Seto in diesem Zimmer wirklich in Stimmung kommen konnte... Er beschloss daher wieder runter zu gehen und hoffte in der Küche etwas zu finden was sein Frustfressbedürfnis wenigstens für diesen Moment befriedigen konnte. Es wunderte ihn irgendwie dass er wirklich in Ruhe gelassen wurde, aber vielleicht hatten sie alle Seto runterkommen sehen und

dachten sich ihren Teil... Na Klasse, das machte seine Situation nun nicht besser. Im Kühlschrank fand er dann tatsächlich nichts... ausser einer Dose Schlagsahne, aber konnte er die wirklich klauen? Ja, er konnte und er würde, er brauchte jetzt einfach etwas Süßes und er wollte sich wirklich nicht volllaufen lassen. Dies würde er tun wenn er wirklich bei Bakura komplett verkackt hatte. Somit ging er mit der Dose auf die Terrasse und dort ein wenig abseits. Auf den Trubel der selbst hier draussen herrschte hatte er auch nicht sonderlich grosse Lust, aber es war wesentlich ruhiger als im Haus selbst, ausserdem war der Vollmond gerade wirklich wunderschön zu betrachten. „Ich dachte ich hätte dir klar gemacht, das es keine Option ist an einem Zuckerschok zu sterben und übrigens auch nicht wieder was mit Kaiba anzufangen...“ Joey seufzte leise auf und setzte sich neben seinen besten Freund. „Glaub mir, wieder was mit Kaiba anzufangen wäre weitaus weniger schlimm als die Erkenntnis die ich bekommen habe dank ihm...“ Joey blinzelte kurz verwirrt und versuchte ihm die Schlagsahne auch weg zu nehmen. „Hö, hattest du eben nicht mit ihm?“, fragte der Blonde nun wirklich verwirrt nach und gönnte sich nun selbst einen Spritzer der Sahne. Wenn er die Dose schon erobert hatte... „Nein, ansonsten müsste ich mir nicht einen Zuckerschok verpassen und gib mir das Ding wieder“, grummelte er dann erneut leise auf und verbuchte einen kleinen Sieg als Joey ihm die Dose wirklich freiwillig wieder gab. „Was für eine Erkenntnis kam dir dann?“ Yami seufzte leise auf und versuchte tatsächlich in Joeys Augen zu schauen. „Ich...Nein, Joey...“ Dieser grinste leicht. „Also... So kommen wir nicht weiter...“ Yami war nicht wirklich zum Lachen zumute, aber er konnte durchaus verstehen das Joey es unglaublich witzig fand. „IchhabemichinBakuraverliebt“, nuschelte er dann so schnell das Joey tatsächlich Mühe hatte Yami zu verstehen. „Wie bitte?“, fragte er dann erneut nach. „IchhabemichinBakuraverliebt“, kam es dann erneut von Yami und Joey fing nun wirklich an laut los zu lachen. Bekam die Quittung allerdings in Form der Schlagsahne, welche Yami ihm direkt in den Mund spritzte und er durch einen Hustenanfall beinahe das zeitliche segnete. „Okay, okay, ich habe gerade wirklich verstanden, dass du dich in Bakura verliebt hast...“

Kapitel 3: Kapitel 3

Yami seufzte leise auf bei Joeys Worten und strich sich kurz durchs Haar. „Das könnte daran liegen, dass ich das auch wirklich gesagt habe...“ Der Blonde sprang direkt auf und wollte eigentlich was sagen, aber er war tatsächlich sprachlos. Er Joseph Wheeler war sprachlos. „Du machst ja das grössere Theater als ich...“, grummelte Yami dann wieder leise auf. „DU versuchst dich mit Schlagsahne fett und unattraktiv zu machen, ich bin nur geschockt darüber, dass dir endlich was klar wird, was eh schon offensichtlich war...“

Yami stand nun ebenfalls auf, es war also wirklich so offensichtlich? Und er hatte es mal wieder nicht kapiert. Wow... „Und das wurde dir eben klar als du, Moment was hast du mit Kaiba gemacht?“ Yami musste leicht Grinsen und trat ein wenig näher an Joey heran. „Joey...Schau dir mal das Schlafzimmer des Typen an und sag mir ob du dort wirklich mit wem Sex haben könntest...“, schnurrte er ihm dann leise ins Ohr und Joey dämmerte langsam bei wem sie waren. Bei diesem komischen Spongebobtypen. „Yami.....“, grummelte er dann auch leise und trat einen Schritt zurück.

„Ist ja gut. Ich bin hoch gegangen weil ich einfach meine Ruhe wollte, er kam mir offenbar nach und hat mich dann auch wirklich ins Bett kriegen wollen und ja ich bin drauf angesprungen. Zumindest solange bis er Bakura ins Spiel gebracht hat...Danach ging gar nichts mehr und er meinte auch zu mir das dieser ziemlich sauer drüber war oder ist das ich naja ne...“, nuschelte Yami dann auch leise und Joey musste wieder ein wenig breiter Grinsen. Kaiba konnte also doch ein Mensch sein, auch wenn er sich vermutlich in den Hintern biss. „Joey? Können wir fahren? Mir ist wirklich nicht nach Party...“, fragte Yami dann leise und betrachtete Joey mit einem Hundeblick den normalerweise er einzusetzen pflegte. Da konnte er gar nicht erst Nein sagen. Er konnte allerdings auch verstehen das Yami nun zu Bakura wollte, sie hatten eindeutig was zu klären. Auch wenn das bestimmt nicht sonderlich einfach würde. „Na gut, besser als wenn du dich komplett abschießt, egal ob mit dem Zeug oder mit Alkohol“, meinte Joey dann lediglich und deutete auf die Dose mit Schlagsahne. Gemeinsam mit Yami ging er dann auch den Weg wieder zurück zu seinem Wagen. Vielleicht sollte er Bakura vorwarnen? Nicht das sie ihn gleich bei irgendwas erwischten was bestimmt nicht förderlich wäre... Daher holte er sein Handy raus und schrieb dem Silberhaarigen direkt eine SMS.

Absender: Joey Wheeler

Empfänger: Verblödeter Idiot Bakura

Nachricht: Wenn du gerade ein Betthäschen zu Besuch hast, rate ich dir es rauszuschmeissen, ansonsten wird dir eine Chance entgehen die du NIE wieder bekommst....

Er verstaute das Handy direkt wieder und bemerkte den verwunderten Blick seines besten Freundes. „Wem schreibst du bitte um die Uhrzeit noch?“, wollte dieser direkt wissen und Joey zuckte mit den Schultern. „Tristan, ich will den nicht bei irgendwas überraschen wenn ich früher als geplant nach Hause komme und damit mein ich nicht mit irgendwem im Bett sondern...“ Yami unterbrach ihn direkt mit einem Abwinken. „Ich will nicht wissen was dein Freund treibt wenn du nicht da bist.... Ihr seid mir eh ein komischer Paar...“ Joey kam aus dem Grinsen gar nicht mehr raus. Er wusste zu gut

das Yami die Geschichten von ihm und Tristan wirklich nicht hören wollte, daher war er meist eine sehr gute Ausrede. Gemeinsam stiegen sie dann auch in sein Auto und Joey fuhr Yami dann auch nach Hause.

Dort angekommen stieg Yami auch seufzend aus, irgendwie hatte er Angst auf die Konfrontation und er wusste ja noch nicht einmal ob Bakura zu Hause war. „Also, ich wünsche dir viel Glück, oder wie man auch immer in dieser Situation sagt...“ Joey lächelte leicht und Yami winkte dem Blondem noch einmal zu bevor er in das Haus und letzten Endes auch in die Wohnung ging. Er ging dann direkt zum Zimmer seines Mitbewohners und klopfte leise an. Irgendwie hatte er doch ein wenig Angst. Immerhin hatte Bakura ihn nun mehr als 24 Stunden ignoriert und es war wirklich kein schönes Gefühl. War Bakura wirklich sauer auf ihn weil er mit einem anderen geschlafen hatte oder weil es Seto war? Bisher hatte er auch nie was gesagt... Er konnte sich das Verhalten irgendwie nicht erklären, aber irgendwie fing er doch auch an sich Hoffnungen zu machen. „Zur Salzsäule erstarrt?“, riss ihn eine Stimme aus seinen Gedanken und Yami zuckte unweigerlich zusammen. „Ich...ich glaube wir müssen reden“, murmelte der Jüngere leise und er traute sich irgendwie nicht Bakura anzuschauen, viel freundlicher klang dieser nämlich nicht. „Ich wüsste zwar nicht wieso, aber bitte...“

Mit den Worten trat er zur Seite und liess ihm somit den Platz um in sein Zimmer zu kommen. Yami fühlte sich sichtlich unwohl und Bakura war von der SMS die Joey ihm geschickt hatte auch ein wenig verwirrt. Zumal er ausnahmsweise niemanden bei sich hatte. „Würdest du mir bitte erklären wieso du dich wie der Eiskönig zu mir verhältst?“, fragte Yami dann ein wenig gefasster nach. Bakura seufzte leise auf und setzte sich dann auf sein Bett. Eigentlich wollte er eine Auszeit, sich klar werden was er genau wollte, aber der Gedanke das Yami, sein Yami wieder zu Kaiba zurück gehen könnte machte ihn beinahe wahnsinnig. „Wenn du mir erklärst wieso du mit meinem besten Freund in die Kiste steigst...“, knurrte der Silberhaarige dann auch nur leise. „Ist das dein ernst? Du hast mich einfach stehen lassen...und hätte ich gewusst das ich ein Teil eurer Spielchen bin, wäre ich mit keinem ins Bett, damals wie heute nicht...“ Yami schluckte leicht. Gut, das wollte er eigentlich nicht sagen, damit verriet er sich ja eigentlich selbst.

„Was hat dir Kaiba erzählt...?“ Bakuras Stimme war gefährlich tief und Yami wünschte sich wirklich er hätte nichts gesagt. Immerhin hatte Seto ihm durchaus klar gemacht, dass dies alles kein Spielchen war. „Soviel um zu wissen das ich definitiv kein Spielball von euch bin...Hast du nun genug von mir und überlässt mich wieder ihm und in zwei Jahren wechselt ihr dann wieder? Oder wie habt ihr euch das in Zukunft gedacht?“ Es war nicht fair von ihm Bakura in die Ecke zu drängen und Seto da irgendwie mit reinzuziehen, aber war es fair von den Beiden? Nein. Bakura knurrte bei den Worten leise auf und beschloss innerlich direkt Seto zu töten. Was hatte dieser Yami bitte erzählt? „War alles geplant?“, fragte Yami dann leise nach und merkte zu gut, das Bakura auf einmal direkt vor ihm stand. „Gar nichts war geplant... Ich werde Kaiba töten.... Wenn irgendwas geplant ist, dann von diesem Drecksack und du lässt dich wieder auf den ein...“

Yami schluckte leicht und schaute nun auch hoch in Bakuras Gesicht. Das Funkeln in den Augen des Älteren machte ihm ziemlich deutlich klar, dass dieser eifersüchtig war. „Ich lasse mich gar nicht wieder auf ihn ein... Du bist so ein dämlicher Idiot. Wieso rennst du auch zu Kaiba und erzählst ihm brühwarm wie es ist mich unter dir zu haben? Ist doch klar...“ Yami kam gar nicht weiter da Bakuras Lippen ihm die Worte ziemlich klar abschnitten. Wieso küsste dieser ihn nun? Er war sauer... und doch

konnte er nicht anders als den Kuss innig zu erwidern. Nach einer gefühlten Ewigkeit löste sich Bakura wieder von Yami und schnaubte leise auf.

„Man... Du ahnst nicht wie sehr ich ihn früher gehasst habe... Er wusste wie sehr ich auf dich stand und dann kamst du mit ihm zusammen... Ich durfte mir jeden beschissenen Tag anhören wie glücklich ihr seid... Das wir hier zusammen wohnen ist wirklich Zufall, ich brauchte dringend ein Zimmer und ich wusste ja nicht mal das du hier wohnst und das Schlimmste ist... Wir kamen uns nur näher weil du stockbesoffen warst... Was er mir dauernd vorgehalten hat, also musste ich ihm von jedem Mal erzählen...“ Bakura knurrte die Worte nur leise und irgendwie konnte Yami nicht anders als leicht zu Grinsen. Der Kerl war wirklich an ihm interessiert, aber wieso sagte er dann nie was? „Irgendwie sollte ich aufhören zu trinken...“, stellte er dann leise fest und das Funkeln in Bakuras Augen wurde noch ein wenig intensiver. „Ich meine, ich lande irgendwie dauernd nur mit irgendwem im Bett wenn ich trinke... Und eigentlich will ich nur noch mit dir im Bett landen“, versuchte Yami sich dann zu erklären und bekam nun tatsächlich ein Lächeln geschenkt.

„Das klang ja nun fast wie ein Antrag...“, stellte Bakura dann grinsend fest und strich dem Jüngeren leicht über die Wange. „Wie kommt es zu dieser Erkenntnis?“, wollte er dann allerdings wissen. „Naja, dank Kaiba... Ich war vorhin mit Joey auf dieser Party für diesen komischen Typen und weil ich ein wenig frustriert war bin ich mit einer Flasche Bier in dessen Zimmer und wollte eigentlich pennen... Kaiba war auch da und wollte mich verführen, sein Fehler war das er dich ins Spiel gebracht hat, da wurde mir klar, dass ich eigentlich nur dich im Kopf habe“, versuchte Yami sich dann auch zu erklären und Bakura grinste direkt erneut ein wenig breiter. „Ich werde ihn wirklich umbringen, ich habe ihm eigentlich klar und deutlich gemacht, dass du mir gehörst... Alleine das er dich in der Uni rumbekam, ich war nicht mal sauer auf dich, sondern auf mich... Ich hätte dich nicht mit ihm allein lassen sollen und schon gar nicht in dem Zustand... Und dann schreibt er mir das auch noch, ich bin beinahe explodiert und hab ihn angerufen, da bekam ich direkt noch mehr Details...“ Bakura brummte die Worte leise, schaute Yami allerdings die gesamte Zeit in die Augen und dieser erwiderte den Blick die gesamte Zeit. Nach einer gefühlten Ewigkeit zog Yami Bakura in einen innigen Kuss. Sie waren wirklich Idioten, es war für alle offensichtlich ausser für sie Beide... Sie wollten sich, nur sich und doch bekamen sie es hin sich gegenseitig weh zu tun, weil sie selbst nicht verletzt werden wollten. So dämlich musste man erst einmal sein.

„Ich habe aber eine Bedingung...“, schnurrte Yami dann leise in ihren Kuss und drängte Bakura langsam zu seinem Bett zurück. „Die wäre?“ Bakura liess sich auf sein Bett fallen und zog Yami auch über sich, er war wirklich gespannt was Yami für eine Bedingung hatte. Immerhin entschied sich hier wohl gerade den Verlauf ihrer Beziehung. Ein Wort was Bakura bisher immer verabscheut hatte, aber er wollte Yami nicht mehr teilen... „Du wirst Kaiba NIE wieder erzählen wie wir es treiben und wo wir es treiben, ich habe absolut kein Problem damit wenn du deinem besten Freund Dinge aus unserem Sexleben erzählst, aber in Anbetracht das es MEIN Exfreund ist, habe ich durchaus so meine Schwierigkeiten damit“, raunte er ihm weiterhin gegen die weichen Lippen und küsste ihn direkt noch ein wenig inniger. Bakuras Hände glitten langsam unter Yamis Shirt und er musste sich die Antwort wirklich überlegen. Es reizte ihn durchaus Seto zu erzählen wann er Yami nahe gekommen war, aber vielleicht war es wirklich nicht sonderlich fair. „Muss das sein?“, fragte er dann doch grinsend nach, ein Versuch war es wert. „Ja, dazu kommt, dass du mich morgen zu einem richtigen Date ausführst. Ich finde wenn du schon Exklusivrechte auf mich haben magst, dann gehört ein Date dazu... Natürlich bezahlst du“, schnurrte er

weiterhin gegen die weichen Lippen und verschloss sie einmal mehr überaus innig. Bakura erwiderte den Kuss nicht weniger innig und drehte sich dann mit Yami. Er war dann doch lieber in der dominierenden Position.

„Wenn es sein muss... Dann muss ich mir einen neuen besten Freund suchen, ich gebe nämlich verdammt gerne mit dir an...“ Leicht biss Bakura seinem Yami in die Unterlippe und genoss das leise auf keuchen. Er hätte nicht im Ansatz gedacht, dass dieser auch nur ähnlich empfinden könnte, was vermutlich am Einfluss von Kaiba lag. „Dazu kommt das ich ihn sowieso umbringen muss...“ Yami lachte leise gegen Bakuras Lippen und zog ihn noch näher an sich heran. Er wollte jetzt nicht mehr reden. „Dir ist aber hoffentlich bewusst, das nicht nur du Exklusivrechte anmeldest sondern ich auch, sollte ich jemals ein anderer Kerl neben dir oder bei dir sehen bin ich gezwungen dich umzubringen...“, raunte er ihm verführerisch ins Ohr und biss kurz in dieses. Bakura erschauerte leicht. So verführerisch Yamis Stimme klang, so sicher war er sich das er seine Ankündigung ohne zu zögern durchsetzen würde. „Wenn ich dich haben kann, hab ich andere gar nicht weiter nötig und könnten wir endlich die Klappe halten und das tun was wir am besten können?“, fragte er dann selbst breit Grinsend nach. Sie waren eindeutig nicht gut im Reden und daher nickte Yami lediglich und küsste den Silberhaarigen nun ein wenig leidenschaftlicher als zuvor. Die Nacht wurde definitiv nicht geschlafen, erst zum Sonnenaufgang lagen sie sich erschöpft in den Armen und beschloss doch noch ein paar Stunden die Augen zu schliessen. Immerhin stand später noch ein Date an.